



Die MS Emerald Dawn liegt am Hafen in Antwerpen.



Gestapelte Container am Hafen von Rotterdam.



Die Skyline von Rotterdam.

Reisen entlang der Wasserstrassen

Eine **Flusskreuzfahrt** mit der MS Emerald Dawn entlang der Wasserstrassen von Holland und Belgien lässt nichts zu wünschen übrig. Das Essen auf dem Schiff ist ausgezeichnet, das Hotelzimmer fährt immer mit, und die Stadt Antwerpen ist eine Entdeckung.

ETELKA MÜLLER

Die MS Emerald Dawn erwartet ihre Gäste am Hafen von Amsterdam. Die Vormittags-sonne scheint, das Schiff liegt ruhig im Wasser und glänzt an allen Enden und Ecken; die Emerald ist brandneu. 182 Passagiere fasst das Flussschiff, davon ist rund ein viertel Personal; vom Kapitän über den Coiffeur an Bord bis zum Schiffskoch. Der erste Blick in die Kabine: Die fünf Sterne kommen nicht von ungefähr. Es ist Mittag und damit noch genügend Zeit, um vor dem Abendessen Amsterdam zu entdecken.

Das «Venedig des Nordens» ist kosmopolitisch, geschäftig und gleichzeitig doch entspannt und einladend. Amsterdam kann sich mit 1200 Brücken brüsten, die 90 Inseln miteinander verbinden. Dutzende Kanäle trennen die Inseln voneinander. Zu Fuss in Amsterdam unterwegs sein, eines der ausgezeichneten Biere geniessen, und die Ferien haben begonnen.

Zurück auf dem Schiff sind Abendkleid und Hemd angesagt: Denn auf der Emerald sind die Tische weiss gedeckt und die Kellner bitten elegant zu Tisch. Schafskäse-Terrine im Pumpernickelmantel, Tri-

logie vom Salzwiesen-Lamm und Topfen-Palatschinken sind nur Beispiele von der Karte. Es lässt sich gut leben und essen auf der Emerald, das steht fest. Wie gut das Abendkleid nach der Reise noch passt, ist eine andere Frage.

Am nächsten Tag bietet das Programm von Rivage Flussreisen (siehe Kasten) eine Fahrt auf einem Grachtschiff an. Geschätzte 50 Jahre beträgt das Durchschnittsalter an Bord, aber auch Jüngere lassen sich für diese Reise begeistern. Wer nicht aufs Grachtschiff will, kann zum Beispiel das Van-Gogh-Museum besuchen. Am früheren Morgen ist noch keine lange Schlange vor der Kasse zu sehen, und ruckzuck sind die Besucher in einem grosszügigen, modernen Bau mit grandiosen Kunstwerken.

Über das Markermeer

Um die Mittagszeit des zweiten Reisetages ist es so weit: Das Schiff gleitet über ruhiges Wasser Richtung Hoorn. Nach einem wiederum sowohl köstlichen als auch reichhaltigen Mittagessen lässt es sich gut einen Moment entspannen in der Kabine. Mit Lesestoff in der Hand schwenkt der Blick immer wieder zur Fensterfront des Zimmers auf das Marker-

meer. Kein anderes Schiff ist zu sehen am Horizont. Kurz vor Hoorn ändert sich dies: Im Hafen der früheren Seefahrer- und Entdeckerstadt liegen Segelschiffe und Jachten vor Anker. Ein fröhlicher lokaler Stadtführer zeigt den Besuchern die Hauptstadt von Westfriesland. Besonders stolz zeigt sich der Einheimische über den Sieg der niederländischen Flotte gegen die spanische Armada 1573.

Was wäre Holland ohne seine Windmühlen? Malerisch fügen sie sich in die Polderlandschaft ein. Fast vergisst man, dass die meisten eine lebenswichtige Rolle im Kampf gegen das Wasser gespielt haben, weil sie dem Wegpumpen des vielen Wassers dienen. Die 19 noch gut erhaltenen Mühlen in Kinderdijk stammen aus dem 18. Jahrhundert und gehören zum Welterbe der UNESCO.

Die Emerald legt an am Hafen von Kinderdijk, und wiederum steht eine Führung auf dem Programm. Doch die Fahrräder auf dem Schiff locken zu sehr, das Wetter könnte nicht besser sein für eine Tour durch die idyllische Landschaft mit ihren Windmühlen. Die Fahrräder sind gepflegt und führen die Besucher fast überallhin.

Während des Mittagessens mit Fisch gleitet die Emerald sanft Richtung Rotterdam. Vom ländlichen Hoorn in die Grossstadt: Neben einer eindrucksvollen Skyline hat Rotterdam einen der grössten Seehäfen der Welt; der Umschlag-

gewaltigen Dampfer winken zum Abschied.

Eine Kneipe mit Heiligen

Um Mitternacht lichtet das Schiff die Anker und steuert die letzte Destination der Flussreise an: Antwerpen. Wer diese Stadt noch nicht kennt: Ein Besuch lohnt sich.

Die grösste Stadt Flanderns ist bekannt als Rubensstadt und als Stadt der Diamanten. Bei einem Spaziergang mit der lokalen Reiseführerin Ilse Van Uffelen lässt sich noch mehr erfahren über das Flair und Lebensgefühl der Bewohner. Van Uffelen empfiehlt einen Besuch im «Elfde Gebot». Die Kneipe ist in direkter Nähe zur Liebfrauenkathedrale gelegen. Es läuft laute Rockmusik, die tätowierte Bedienung serviert belgisches Bier, und rundherum bis zur hohen Decke sind die Wände von unzähligen Heiligenstatuen in allen Grössen, Farben und Ausführungen bestückt.

Auf der Treppe zur Toilette ist eine Krippe zu sehen und über der Schanktheke steht «Ave Maria gratia plena». Das Lokal ist bezeichnend für Antwerpen: Die Stadt ist voller Gegensätze. Und nichts muss, alles kann. Wenn keine Gäste mehr da sind, schliesst die schräge Kneipe.



Stadtführerin Ilse Van Uffelen.

platz von Tausenden von Containern.

Auf einer Hafenrundfahrt sind Werften, Docks und der Dampfer «Rotterdam» zu sehen, der sich gerade laut tütend Richtung New York aufmacht. Hunderte oder gar Tausende Menschen auf dem

Programm

Fahrten zu Schlössern und Gärten

Organisiert war die Schiffahrt von Rivage Flussreisen. Das Schweizer Reisebüro chartert Schiffe wie die MS Emerald Dawn und bietet Flussfahrten auf der Donau, der Rhone, der Seine oder auf dem Jangtse an. Die Angebote führen durch alle Jahreszeiten; ob mit dem Flussschiff zu Weihnachtsmärkten und ins neue Jahr oder zu Schlössern und Gärten im Frühling. Rivage Flussreisen ist eine Marke der Eurobus-Gruppe, dem laut eigener Aussage grössten privaten Bus- und Reiseunternehmen der Schweiz. Zu den Schiffen gelangen die Reisenden wahlweise entweder mit dem Flugzeug oder mit dem Bus. Rivage Flussreisen steht für moderne Schiffe und hohen Komfort, wie auch auf der MS Emerald Dawn: vier Decks, ein Pool, ein Wellnessbereich und ein Coiffure-Salon gehören zum Angebot. Der Flusskreuzer ist 135 Meter lang, 11,4 Meter breit und bietet Platz für 92 Kabinen für Gäste und Personal. *emu*



Häuser am Kanal in Amsterdam.



Eine der vielen Windmühlen in Kinderdijk.



Antwerpens alte und neue Bauten.